Klimakompatibilität BVG- und PV-Stiftungen der SV Group (PKSV)

Charakterisierung

Die BVG- und PV-Stiftungen der SV Group (PKSV) gehören mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von zusammen rund 0.6 Mia. CHF ungefähr zu den Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder der Website noch den Jahresberichten 2022 (siehe z.B. Jahresbericht 2022 der Basis-BVG-Stiftung) ist eine Nachhaltigkeitspolitik oder der Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess zu entnehmen. Einzig ging aus dem Jahresbericht 2022 hervor, dass die BVG-Stiftung Vertragspartnerin von Ethos ist (s. unten).

Hingegen informiert die PKSV auf Anfrage der Klima-Allianz im Januar 2024, der Stiftungsrat habe im Frühsommer 2023 einen Nachhaltigkeitsbericht pro Stiftung beim Investmentcontroller PPCmetrics AG in Auftrag gegeben und sich anlässlich seinen Workshops im Sommer 2023 intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Die PKSV-Stiftungen würden erstmals mit den Geschäftsberichten 2023 entsprechend berichten.

Die PKSV stellt ebenfalls der Klima-Allianz die Nachhaltigkeitsberichte von PPCmetrics zur Verfügung. Daraus geht hervor, dass die Stiftungen eine erste klimaverträgliche Umstellung auf dem Aktienportfolio vorgenommen haben (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Die neue Beschäftigung mit dem Thema des Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) ist ein Fortschritt, der zukünftige Weiterentwicklungen ermöglicht. Momentan bleibt die Wirkung auf Portfolioinvestitionen und Selektionsprozess der Unternehmen aber noch beschränkt.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt noch keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind … Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, „materielle" ESG-Risiken („financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss den beiden Nachhaltigkeitsberichten (s. oben) werden die Aktien Emerging Markets nach einem dedizierten ESG-Ansatz umgesetzt. Dieser reduziert die ESG-Intensität dieser Anlage-Subkategorie um mindestens 20% im Vergleich zum betreffenden Benchmark.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die BVG-Stiftung der SV Group ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz ist die BVG-Stiftung der SV Group an wirksamen Aktivitäten wie die zwei folgenden, erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die BVG-Stiftung der SV Group insbesondere an Aktivitäten wie das seit Juni 2018 laufende, nunmehr abgeschlossene, mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert wurden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als „Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist zwar keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert. Jedoch

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die die BVG- und PV-Stiftungen der SV Group haben noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad zu planen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Eine erste Portfolio-Analyse auf die Umsetzung von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP liegt vor.
- Zwar haben die BVG- und PV-Stiftungen der SV Group mit ihrer Umstellung der Aktien Emerging Markets auf einen Fonds mit 20% weniger CO2-Emissionen einen Anfang in der Dekarbonisierung des Portfolios gemacht.
- Zudem erfolgt aktive Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.
- Es ist jedoch noch keine wirksame Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken feststellbar – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch nicht umfassend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, sowie mit ihrem Einsatz eines „Advanced-ESG" Fonds auf den Aktien Emerging Markets haben die BVG- und PV-Stiftungen der SV Group einen guten Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass sich die PKSV-Stiftungen in Weiterführung ihrer Neuorientierung an ESG-Prinzipien vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigen – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollten in synergistischer Ergänzung mit dem Engagement proaktiv eine rundum wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.